



## Vorbericht

Vorlage Nr. II-002-2020

Ziffer 5 der Tagesordnung  
SA-01-2020

**Ausschuss für Soziales und Gesundheit**  
öffentlich am 03.02.2020

Dezernat 2  
Holger Adler

### Fachklinik für Neurologie Dietenbronn; Konzeption

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis unterstützt das Konzept für die neurologische Versorgung im Landkreis Biberach einschließlich der geplanten Zusammenführung der beiden Neurologischen Kliniken Biberach und Dietenbronn.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH und der AMSEL Stiftung Ursula Späth in Verhandlungen zur Sicherung der Leistungen im Rahmen der neurologischen Versorgung einzutreten und die vertraglichen Regelungen zu erarbeiten.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH die erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse zu fassen, vorbehaltlich notwendiger Weisungsbeschlüsse durch den Kreistag.

## Sachverhalt

### 1. Vorbemerkung

Die Fachklinik für Neurologie Dietenbronn GmbH ist ein akademisches Krankenhaus der Universität Ulm und befasst sich als Akut-Krankenhaus mit der Behandlung neurologischer Erkrankungen. Betreiber der Klinik ist die Sana Kliniken AG. Das Einzugsgebiet ist überregional. Im Schwerpunkt werden Multiple Sklerose, Morbus Parkinson sowie Demenz behandelt. Derzeit ist die Klinik mit 65 Planbetten im Krankenhausplan ausgewiesen. Gesellschafter sind die Sana Kliniken AG (60 Prozent), die AMSEL<sup>1</sup> Stiftung Ursula Späth (20 Prozent) und der Landkreis Biberach (20 Prozent).

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit wurde am 15. Oktober 2018 und am 24. Juni 2019 über die Entwicklungen und die Perspektive für die Fachklinik informiert. Die Verwaltung wurde unter anderem beauftragt, gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern ein detailliertes und tragfähiges Konzept für die neurologische Versorgung im Landkreis Biberach zu erarbeiten.

Wie bereits berichtet, ist die rückläufige Leistungsentwicklung im akut-stationären Bereich der Fachklinik sehr problematisch. Bei den Personalaufwendungen bestehen dagegen aufgrund der Notwendigkeit von Mindestbesetzungen keine weiteren Kompensationsmöglichkeiten. Ursächlich für diese Entwicklung ist das sehr hohe ambulante Potential der von der Klinik angebotenen Leistungen und die damit einhergehende rückläufige stationäre Nachfrage. Im Gesellschafterkreis herrscht daher Einigkeit, dass die Prognose für die Klinik schlecht ist und es keine tragfähige Perspektive in der derzeitigen Struktur gibt.

### 2. Konzept neurologische Versorgung im Landkreis Biberach

Gemeinsames Ziel der Gesellschafter ist die Sicherung und Stärkung der akut-stationären neurologischen Versorgung im Landkreis Biberach. Ein besonders großes Anliegen ist dabei die deutlich sichtbare überregionale Erhaltung des Schwerpunktes Multiple Sklerose (MS). Am neuen Klinikstandort Hauderboschen in Biberach soll deshalb eine neue Neurologische Klinik etabliert werden, in der die beiden Neurologischen Kliniken aus Biberach und Dietenbronn mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten zusammengebracht werden sollen.

Mit der Fusion sollen die in Dietenbronn zertifizierten Spezialgebiete MS und Parkinson auf dem bisherigen hohen Leistungs- und Qualitätsniveau fortgesetzt werden. Landkreis und AMSEL ist es dabei ein wichtiges Anliegen, die „Marke Dietenbronn“ mit dieser Spezialisierung nach Biberach mitzunehmen. Durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen (Personal und Ausstattung), Funktionsdiagnostik und bildgebender Verfahren kann eine deutlich verbesserte Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Neben der stationären Versorgung der Patienten kann mit den neuen Strukturen auch die ambulante Leistungserbringung deutlich gefördert werden. Deshalb ist es wichtig, in die neue Klinik Versorgungsformen wie MVZ, Tagesklinik und Ermächtigungsambulanz mit zu integrieren.

Die Schwerpunkte der neuen Klinik für Neurologie mit Tagesklinik, MVZ und Ermächtigungsambulanz sind:

- Zertifizierte Stroke Unit
- Zertifizierte MS Klinik
- Zertifizierte Parkinson Klinik
- Neurogeriatrie
- Komplexbehandlungen für Schlaganfall, Parkinson, MS, Epilepsie, Neurogeriatrie und Multimodale Schmerztherapie (MMS) für chronische Schmerzpatienten.

---

<sup>1</sup> Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

Das erstellte Raum- und Funktionsprogramm weist nach, dass der erforderliche Flächenbedarf in Biberach bereitgestellt werden kann und eine Integration möglich ist. Der Raumbedarf für die Pflege, Diagnostik, Arztdienst und Administration kann auf dem Klinikareal abgebildet werden. Die Klinik für Neurologie, die sich aus zwei Sektionen zusammensetzen soll, wird auf einer Ebene untergebracht. In räumlicher Nähe zu den Bettenstationen können auch die Funktions- und Therapiemöglichkeiten untergebracht werden. Die benötigten ambulanten, tagesklinischen und bildgebenden Strukturen werden im benachbarten Ärztezentrum auf einer Ebene untergebracht. Das Ärztezentrum wird mittels eines Verbindungsganges mit dem Klinikgebäude verbunden.

Um die zusätzlich benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stellen zu können, muss allerdings die derzeit noch im Raster einer Bettenstation geplante Verwaltung im Klinikgebäude weichen und an einer anderen Stelle außerhalb der Klinik angesiedelt werden.

Eine auf aktuellen Daten erfolgte Ermittlung des Bettenbedarfs für den Bereich Dietenbronn (Sektion 2) geht von einem Bettenbedarf von circa 21 Betten aus. Die Raumplanung sieht derzeit 25 Betten vor, mit der Möglichkeit einer Erweiterung.

Herr Ruland, Regionalgeschäftsführer der Sana Kliniken AG, ist in der Sitzung anwesend.

### **3. Weitere Umsetzungsschritte**

Neben der Umsetzung des Raum- und Funktionsprogramms sind eine Vielzahl von gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen zu klären. Die AMSEL Stiftung Ursula-Späth möchte mit der Integration auch Geschäftsanteile an der Sana Kliniken Landkreis Biberach GmbH erwerben, was entsprechende vertragliche Anpassungen und die Klärung steuerrechtlicher Fragestellungen erforderlich macht. Erste Gespräche mit dem Sozialministerium im Hinblick auf eine mögliche Förderung durch das Land haben bereits stattgefunden. Nach einem positiven Votum der Gesellschafter können die vertraglichen Regelungen sowie die weiteren Planungen für eine bauliche Umsetzung vorangetrieben werden.

### **4. Fazit und Bewertung**

Die Sicherung und Stärkung der neurologischen Versorgung im Landkreis Biberach mit einer Erhaltung des Schwerpunktes Multiple Sklerose ist dem Landkreis ein wichtiges Anliegen. Im Gesellschafterkreis herrscht Einigkeit darüber, dass die wirtschaftliche Situation der Klinik Dietenbronn schlecht ist und es keine tragfähige Perspektive für das dortige Behandlungsspektrum ohne Integration und Konzentration in einer größeren Einheit gibt. Mit der Schaffung einer neuen Neurologischen Klinik in Biberach mit den unterschiedlichen Schwerpunkten kann der Erhalt einer überregional sichtbaren diagnostischen und therapeutischen Versorgung von MS-Patienten einschließlich der etablierten Spezialgebiete MS und Parkinson gesichert werden. Die Verwaltung empfiehlt, dem dargestellten Konzept und der geplanten Umsetzung grundsätzlich zuzustimmen und die Verwaltung zu ermächtigen, die weiteren Planungsschritte für die dargestellte Umsetzung voranzutreiben.